Nachtrag zum Artenschutzfachbeitrag Straßgräbchen

Nachkartierung am 2.3.2020

Da sich auf der Fläche dauerhafte Störungen befinden, die die Einstufung in einen Magerrasen nicht rechtfertigen, wurde eine Nachkartierung vorgenommen.

Offensichtlich liegen auf der Fläche 354/9 gestörte Bodenverhältnisse durch uralte Umlagerungen oder Verdichtungen und durch Ablagerungen aus den Gärten vor. Es gibt sogar eine kleine Fläche von wenigen m² die offensichtlich über einer stauenden Bodensicht wachsen (Binsen).

Der Hauptbestandteil der Fläche ist blühpflanzenarmer sonstiger Trockenrasen. Es ist ein gestörter Trockenrasen im Übergang zur trockenen Ruderalgesellschaft. Diese Fläche ist auf alle Fälle wesentlich artenärmer und wertloser als die jetzt überschüttete Grasnelkenflur auf Flurstück 367/a und 367.

Die nachkartierten Bereiche stellen sich wie folgt dar:

<u>1 Fahrweg devastiertes Wirtschaftsgrünland ca. 938m²</u>

Die ganze Fläche durchzieht eine Fahrspur, die vegetationslos ist oder langsam vom Kleinen Sauerampfer (Rumex acetosella) und vom Einjährigem Rispengras (Poa annua) besiedelt wird.

<u>2 Leitungstrasse und oder Fahrweg humoses (ruderlisiertes) Wirtschaftsgrünland ca. 450 m²</u>

Diese Fläche liegt unmittelbar hinter den Grundstücken an der Straße. Diese Fläche kann zu ruderalisiertem Wirtschaftsgrünland gezählt werden. Im Sommer wurden dort sich selbst ausgesamte Tomate gefunden. Im März ist die Fläche großflächig neben Wiesen-Knäuelgras (Dactylis glomerata) mit Vogel-Sternmiere (Stellaria media), Schneeglöckchen (Galanthus nivalis) und Ausdauerndem Gänseblümchen (Bellis perennis) bewachsen.

<u>3 Wirtschaftsgrünland im Nordbereich ca. 430 m²</u>

Der nördliche Bereich ist normales Wirtschaftsgrünland mit Glatthafer (Arrhenatherum elatius), Wiesen-Knäuelgras (Dactylis glomerata) und viel Wiesen-Sauerampfer (Rumex acetosa). Durch den Trauf der Bäume und wahrscheinlich noch feuchtere Bodenverhältnisse tendiert diese Fläche eher zu den frischen Standorten.

<u>4 Devastierte Sandrohrfläche 128 m²</u>

Diese Fläche ist auf dem Luftbild gut zu erkennen. Wahrscheinlich handelt es sich um eine verfüllte Grube. Land-Reitgras (Calamagrostis epigejos) zeigt immer gestörte Verhältnisse an.

Da all diese Störungen offensichtlich schon Jahrzehnte vorhanden sind, sollte man diesen Sachverhalt beim Ausgleich beachten.

Königsbrück 2.3.2020

Sabine Peper

Sabine Peper

Dipl. Forst- Ing.